



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman**

**Steindorff, Georg**

**Leipzig, 15.10.1903**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-108235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-108235)

Beantwort. 287 w. 03.

Leipzig <sup>15</sup>/10 03.

Waltstr. 52.

Lieber Herr Professor,

Wir sind wie von einem Alp befreit durch  
Ihre Mitteilung, dass es Henri wieder gut  
geht & das Lequlach sich nicht weiter verbrei-  
tet hat. Es ist sonst ein so hinterlistiger Feind,  
man wird sich der kleinen Keul wohl schnell  
erholen. Ich hätte Ihnen schon geschrieben &  
nach seinem Befinden befragt, aber die  
Kunzig spukt bei uns noch nach - die Haut-  
wunden sind noch nicht aus dem Hause -  
und die Philologenversammlung, zu der ich  
an jedem Morgen nach Halle fahre, nahm

and viel Zeit weg. Trotzdem Preise in der  
Sitzung war, ist unser Antrag doch gleich  
durchgegangen, & wir haben die 400 M.  
wieder auf 3 Jahre bekommen. Praetorius  
meinte zwar nicht, wir könnten jetzt  
wohl auf eigenen Füßen stehen; ich musste  
das ablehnen & hätte es wohl noch energi-  
scher getan, wenn ich gewusst hätte, was  
Hinrichs mir gestern geschrieben hat:  
Wir geben nämlich beim letzten Bande  
die Kontrollen übereinsteigende Etatsumme  
um ca. 500 M. & bei dem ersten Heft  
dieses Bandes um 840 M. inusfritter! ich  
Die Etatsumme beträgt 2000 M. pro  
Band : 1600 M. Hinrichs + 400 M. da  
DMG. Da Hauptpunkt liegt darin, dass

in die Reingehalts der Druckkosten von  
50 % erhöht & wir den vereinbarten Neu-  
preis ebenfalls überschritten haben. Nach  
dem was am 20. 1892 zwischen Ihnen &  
Herrn & Bruns geflossenen Vertrag über-  
dauert. Wie werden diesen jetzt einmal  
revidieren & neu unterzeichnen müssen. Ich  
habe von seiner Existenz gar keine Idee.  
Dieses Geschäft besorgen wir am besten ge-  
legentlich der Wb.-Conférence. Als Datum  
für diese würde ich Ihnen Sonnabend 14.  
& Sonntag 15. Nov. vorschlagen. Vorher kann  
es mir schwer. Zur Not könnte ich mir  
auf für den 7/8. Nov. frei machen, wenn  
der ursprüngliche Termin der Ministeriel-  
berichts halber zu spät ist. Sie können doch

mit Frau & wohnen mit neuen Fremden -  
Zimmern, wenn wir Ihnen auch keine Beloh-  
nung an Apfeln verheissen können!

Das 2. Heft des 40. A<sup>7</sup> - Bandes ist  
jetzt fertig. Bekomme ich denn das nächste  
Heft etwas von Ihnen? Die letzten mir  
auf Ihre Verzins - Arbeit vertraut!

Hertzliche Grüsse Ihnen allen von  
uns allen Ihr getreuer

Gleimdorff.